

Mein neuer Alltag (Schule zu Hause)

Ich stehe morgens um halb acht auf, gehe runter und frühstücke erstmal. Danach öffne ich die schul.cloud und schaue, ob es etwas Neues gibt. Da ja keine Schule ist, kann ich mir etwas mehr Zeit lassen. Dann gehe ich wieder hoch und mache mich fertig. So gegen halb neun fange ich mit den Aufgaben an. Dazu schaue ich erstmal auf den gelben Lernplan, den wir mit unserer Klassenlehrerin am letzten Schultag zusammengestellt haben.



Eigentlich finde ich es nicht so toll, dass wegen Corona die Schulen geschlossen wurden. Ich finde es schon gut, dass wir nicht in die Schule müssen, aber wenn es einen schöneren Grund hätte, würde ich es besser finden. Es hat auch Vorteile wenn keine Schule ist, z.B. muss man nicht so früh aufstehen und kann sich in allem mehr Zeit lassen. Oder man muss sich nicht in den vollen Bus quetschen.

Ich vermisse aber auch meine Freunde in der Schule und zu Hause.

Eigentlich fällt es mir leicht die Aufgaben zu bearbeiten, die wir ausgeteilt oder geschickt bekommen haben. Natürlich finde ich manche Aufgaben schwerer oder ich komme nicht zurecht mit der Einteilung, aber meine Eltern oder mein großer Bruder können mir vieles erklären und mir helfen.

Wenn ich die Aufgaben, die auf dem Lernplan stehen, erledigt habe, mache ich eine kleine Pause und male, bastle oder höre ein Hörspiel an.

Letztens zum Beispiel habe ich einen Zauberstab aus Harry Potter gebastelt.



Dann gibt es meistens Mittagessen. Nach einer weiteren kleinen Pause setze ich mich wieder an meinen Schreibtisch.



Am Nachmittag, wenn ich mit allem fertig bin, gehe ich gerne mit meinem Bruder in den Garten. Wir spielen z.B. Federball oder Fußball.



Abends spiele ich dann immer noch Gitarre.

Ich finde es schwer sich vorzustellen, dass das alles Wirklichkeit ist.

Es ist auch blöd, weil gerade so viel ins Wasser fällt. An Ostern zum Beispiel wollte mein Onkel mit meiner kleinen Cousine kommen. Das können sie jetzt bestimmt auch nicht. Unser Gemeindechor wollte im Sommer zum Chorwochenende fahren. Das wurde auch abgesagt. Auf beide Sachen habe ich mich sehr gefreut. Auch die Aktivitäten unter der Woche fallen alle aus. Gerade mittwochs der Chor und auch der Gitarrenunterricht. Mein Gitarrenlehrer ruft regelmäßig an um zu fragen, ob alles gut klappt. Auch mein Vater arbeitet jetzt zu Hause.

Hoffentlich ist in ein paar Wochen wieder alles normal!